



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Unsere Missionsaufgabe in unserer Zeit.

---

allen Filialen ausgezeichnet. Die Missionare als Männer hätten zwar lieber einen hl. Bernard oder Bonifatius zum Patrone gewünscht — doch die Idee und Absicht des Oberleiters war eben die tiefgehende Wiedergeburt des inneren Menschen; bloß äußere Tätigkeit aber zeitigt nur materielle Scheinerfolge. Wir müssen erst selbst voll des Glaubens sein, um ihn verbreiten zu können.

So dachte und handelte der Meister auf dem Abtstuhle, um so mehr, je näher er sich selbst der Ewigkeit fühlte. Schon 1898—99 meldete sich die Krankheit, welche zur Ursache seines Todes wurde. Seit Jahren magenschwach, bildete sich das Ubel zum — Magenkrebs aus. Trotz strenger Diät nahm es unaufhaltsam zu. Auf Bitten des Arztes und der Klosterverwaltung ließ der Kranke sich in das Marienburger Sanatorium bringen. Unter der sorgfältigen Pflege der Schwestern hoffte man wenigstens Milderung der Schmerzen. Diese aber wuchsen derart, daß sogar der geduldig Leidende sie als hart empfand und sich Wiedergenesung wünschte. Gott aber nahm ihn nach dem Reinigungsfeuer dieser Krankheit am 28. Januar 1900 zu sich ins eigentliche, bessere Leben. Im Reiche der ewigen Liebe wird sein Lohn und seine Krone herrlich sein.

Sein sterblicher Teil aber erwartet an der Seite des Gründers, dem er jedoch um 9 Jahre vorausging, seit 1909 mit ihm vereint, den großen Tag der Auferstehung. — R. I. P. —

---

## Unsere Missionsaufgabe in unserer Zeit

Unser Volk und damit auch wir Katholiken stehen im Zeichen des Umbaues. In solchen Zeiten ist man abgelenkt durch das Klopfen und Hämmern der Handwerker, durch das Kommen und gehen der Arbeiter. So ein Umbau bringt allerhand Ungemütlichkeit. Man vergißt die Briefe an seine Lieben in der Ferne, die Besuche bei den Freunden, kurz, man ist eben mit dem Umbau beschäftigt.

Denkt ihr aber auch daran, daß ihr in den verflossenen 14 Notjahren mitgearbeitet habt an einem grandiosen Werk, das bisher von eurem Interesse, eurer Wohltätigkeit lebte, das als Zeugnis eures katholischen Glaubens und eurer religiösen Lebenskraft vor den Völkern der Welt leuchtete?; das ihr jetzt nicht vergessen dürft, wenn auch unmittelbar in eurer Nähe alles umgeformt wird und so euer Interesse abgelenkt ist? Ich meine das deutsche Missionsfeld! Weißt du, daß es heute über 50 große deutsche Missionsfelder in der katholischen Apostolatsfront gibt, die auch als deutsche Kulturträger eine große Bedeutung haben? Die auch für unseren Außenhandel wichtige Kunden sind?

In diesen Missionsgebieten wirken 1000 Missionspriester, 700 Brüder, 2000 Schwestern unter mehr als 750 000 Getauften und 126 144 Taufbewerbern. 100 Millionen Heiden in diesen Gebieten sollen wir Deutsche zu Christen machen.

In Deutschland gibt es 24 Priestergenossenschaften, die sich dem Missionswerk widmen. Sie besitzen 114 deutsche Missionschulen in Deutschland und im christlichen Ausland. 26 335 deutsche Landsleute männlichen Geschlechts stehen irgendwie als Missionare, Fratres, Brüder oder Schüler mit dem Missionswerk in Verbindung.

---

## Der junge Priester\*)

Morgen, morgen klingen Glocken  
Zubelndes Geläut.  
Künden mir mit mächt'gen Tönen:  
Gott bin ich geweiht!

Alles Wünschen leg' ich nieder  
Nur das eine nicht:  
Kraft zu haben, wie die Helden,  
In dem Kampf ums Licht.

Vor dem Kreuze leg' ich nieder,  
Alles ird'sche Glück.  
Ew'ge Liebe, ew'ge Freude  
Gibt mir Gott zurück.

Alles weißt du, Herr, was wogend  
Mir vor'm Herzen steht.  
Morgen, morgen klingen Glocken —  
Höre mein Gebet!

Stefanie Seubert

---

Von den deutschen Missionen liegen die meisten in Asien, und hier wieder in China. Dann folgt Afrika, dessen unter britischer Regierung stehender Süden fast ganz deutschen Missionaren anvertraut ist. Auch in Amerika, in Australien und in der Südsee gibt es deutsche Missionsgebiete.

Das gesamte deutsche Missionsgebiet ist der Fläche nach 15—20 mal größer als das Deutsche Reich. Noch immer werden neue Missionen deutschen Kräften anvertraut, so noch jüngst zwei Gebiete in Afrika sowie eines in Mittelindien.

Zu diesen oben genannten Missionsgebieten treten noch alle jene Bezirke, wo deutsche Missionare unter fremder Leitung oder vereinzelt arbeiten: in Indonesien, in Südafrika, am Amazonas, auf den Salomonen, in der Indianer- und Negermission Amerikas. Es ist kaum möglich, die Zahl der in den Missionsgebieten der ganzen Welt zerstreuten oder in Gruppen arbeitenden deutschen Priester, Brüder und Schwestern zu bestimmen. Es kann jedoch mit genügender Sicherheit gesagt werden, daß Deutschland, Priester, Brüder und Schwestern zusammengezählt, in der Arbeit für die Missionen die zweite Stelle unter den katholischen Völkern einnimmt und nur von Frankreich übertroffen wird.

Können wir es verantworten, dieses großartige Missionswerk durch Interesselosigkeit zu gefährden, dieses Missionswerk, an dem wir in den Jahren tiefster Volksnot mit unermüdlicher Zähigkeit arbeiteten, das unsere Ehre und unser Stolz wurde, das unsere Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit in der christlichen Völkerfamilie so eindrucksvoll und unaufdringlich betonte, das einer der Rammklöße war, mit dem wir den eisernen Ring der Lüge und der Verleumdung sprengten, den man im Kriege um unser Volk gezogen hatte?

Nein! Deshalb möchten wir uns den jüngst gemachten hoffnungsvollen Ausführungen eines Missionsbischöfes anschließen, der schreibt:

\*) Am 24. Februar erhielten wieder eine Reihe Mariannhiller Kleriker die hl. Priesterweihe in Würzburg.

Es ist klar, daß der gewaltige Umschwung, der sich im vorvergangenen Frühjahr in unserem deutschen Vaterlande vollzogen hat, seine Wirkungen auch allüberall dorthin erstrecken muß, wo sich Deutsche in der Welt befinden. Wird im neuen Deutschland noch Platz, noch Interesse sein für die Verbreitung des Reiches Christi im Heidenland? Ist der mit Recht so gerühmte Missionsinn der deutschen Katholiken mit dem alten Staate untergegangen? War diese Missionsbegeisterung vielleicht etwas Un-deutsches, mit wahrer Vaterlandsliebe Unvereinbares? Nein, niemals! Das neue Deutschland ist bewußt christlich; und christlich sein schließt den Willen ein, für Christi geistiges Universalreich zu arbeiten und zu opfern. Das neue Deutschland wendet sein Interesse in besonderer Weise seinen Söhnen zu, die im Auslande auf vorgeschobenem Posten stehen und sich seit dem unglücklichen Kriegsende um ihr Dasein bemühen. Gehören zu diesen Auslandsdeutschen nicht auch die zahlreichen Missionare und Missionschwestern, die Jahr für Jahr scharenweise die Heimat verlassen, nicht um sie zu vergessen, sondern die sich unbeschadet ihrer geistlichen Aufgabe zeit lebens als deutsche Volksgenossen fühlen; die durch ihre Arbeit für andere, ihre Hingabe und ihr kerndeutsches Wesen mittelbar (wenigstens zum Ruhm ihres Vaterlandes) beitragen? Die Geschichte der Missionsländer preist mit den Ruhmestaten der Missionare auch den Ruhm jenes Landes, aus dem diese Pioniere des Christentums hervorgegangen sind.

## Zahlenbild des Apostol. Vikariates Mariannhill

Vom 1. Juli 1933 bis 30. Juni 1934

Das Vikariat hat eine Größe von annähernd 33000 Quadratkilometern. Es ist also so groß wie Württemberg und Baden zusammengenommen. Politisch umfaßt es einen Teil der Provinz Natal und der Kapkolonie, die beide zur Südafrikanischen Union gehören. Es weist eine Gesamtbevölkerung von ungefähr 811 000 Seelen auf. Davon sind rund 420 000 Heiden, 75 000 Katholiken, 10 000 Buddhisten und Brahmanen und 6000 Mohammedaner.

Apostolischer Vikar ist Se. Exzellenz Bischof Adalbero Fleischer RMM., Mariannhill, Natal, Südafrika.

Kathol. Schulen:			
Volksschulen:			
	Schulen	Knaben	Mädchen
Für Europäer	4	114	159
Für Mischlinge	6	207	218
Für Indier	2	124	38
Für Schwarze	163	3731	6185
Im Ganzen:	175	4176	6600

Mittelschulen:			
	Schulen	Knaben	Mädchen
Für Mischlinge	2	5	15
Für Indier	1	11	5
Für Schwarze	9	133	185
Im Ganzen:	12	149	205

Höhere Schulen:			
	Schulen	Knaben	Mädchen
Für Europäer	2	20	24
Für Schwarze	1	38	29
Im Ganzen:	3	58	53

Unter den vorstehenden Schulen sind auch folgende Schulen mitgezählt:

1. Schulen mit voller Pension:			
	Schulen	Knaben	Mädchen
Für Europäer	2	37	85
Für Mischlinge	2	33	62
Für Schwarze	21	525	684
Im Ganzen:	25	595	831